

	<p>Objekt: Köln: Friedrich von Saarwerden</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18253244</p>
--	---

## Beschreibung

Münze ist gelocht. - Prägung nach dem Vertrag der drei geistlichen rheinischen Kurfürsten vom 15. August 1409. Noss (1913) datiert die Münze um 1413, Felke (1989) 1413-1414.

Vorderseite: In Spitzdreipass gevierter Wappenschild Köln/Saarwerden, in den Winkeln die Wappen von Mainz (links) und Trier (rechts), unten Rosette.

Rückseite: Stehender Johannes Baptista, links neben dem Kopf Doppeladler, zwischen den Füßen ein Punkt.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.49 g; Durchmesser: 22 mm;  
Stempelstellung: 2 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 1409-1414

wer

wo Bonn

Beauftragt wann

wer Friedrich III. von Saarwerden (1348-1414)

wo

Besessen wann

wer Johann Jakob Bohl

wo

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

## Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter

## Literatur

- A. Noss, Die Münzen der Erzbischöfe von Cöln 1306-1547 (1913) Nr. 264 a.
- G. Felke, Die Goldprägungen der Rheinischen Kurfürsten 1346-1478 (1989) Nr. 805..